

Weniger Punkte – mehr Ringe

BUNDESLIGA Luftpistolen-schützen Kelheim-Gmünd II unterliegen mit 2:3.

KELHEIM-GMÜND. Es hat nicht sollen sein: Mit 2:3 verlor die zweite Luftpistolenmannschaft von Kelheim-Gmünd den Heimkampf in der Zweiten Bundesliga. Mit der Gesamtringzahl 1867:1861 waren die Gmünder besser als der Gegner BSG Schweinfurt. Doch die Einzelwertungen sprachen gegen sie.

Axel Genewsky – durch Magen-Darm-Grippe geschwächt – konnte trotz einer soliden Leistung mit 375 Ringen die DSB-Kader Schützin Sandra Hornung (380) nicht bezwingen. Auch Christian Lichtenegger (374:382) auf zwei gesetzt hatte keine Chance gegen den DSB-Kader-Mitglied Philipp Grimm. Bernhard Leichtl (374:367) hatte keine Mühe mit Helmut Stubenrauch und gewann seinen Wettkampf. Martin Kapica (371:359) hatte ebenfalls leichtes Spiel mit seinem Gegner Thorsten Fleischmann. Kapica schoss schnell und konnte damit seinen Gegner früh unter Druck setzen.

Die Begegnung auf Position vier musste die Entscheidung bringen. Andreas Ruff gegen Martin Härter. Die Begegnung stand nach 30 Schuss unentschieden. Der Schweinfurter schoss etwas schneller und legte 373 Ringe vor. Ruff brauchte in der letzten Serie 96 Ringe für den Sieg – es wurden 95. Gleichstand 373:373 Ringe. Im Shoot-off (Stechen) traf Ruff eine Neun. Härter landete voll im Zentrum: eine Zehn.

„Am Ende haben wir sechs Ringe mehr als der Gegner erzielt, doch das zählt in der Bundesliga leider nicht. Wir sind nicht allzu traurig, denn wir haben eine geschlossene Mannschaftsleistung gebracht“, sagte Bernhard Leichtl. (lje)